Die Dokumentation beschreibt auch Objekte (Strecken, Linienführungen, Abschnitte), welche nur noch wenig oder keine historische Wegsubstanz enthalten. Diese sind in der Inventarkarte als graue Linien dargestellt. Sie sind historische Verkehrswege von nationaler Bedeutung, sind aber nicht Teil des Bundesinventars (Art. 3 VIVS).

Strecke ZG 261 *Walchwil - Walchwiler Oberallmig/Stafel*
Landeskarte *1151*

GESCHICHTE

Stand Februar 1998 / hus

Der Aufstieg ist im Topographischen Atlas für den aktuellen Siedlungsbereich von Walchwil als Fahrweg ohne Kunstanlage und im steilen Aufstieg zur Walchwiler Oberallmend als Feld- oder Saumweg nachgewiesen (TA 207 Arth 1887).

GELÄNDE

Aufnahme 1. Juli 1997 / CD, hus

Von Walchwil führt ein 2-3 m breites Teersträsschen bis Utenberg. Dann folgt ein ca. 800 m langes, nicht modern überprägtes Wegstück. Bei Hessetschwändi sind Abschnitte der historischen Linienführung aufgelassen.

Zu Beginn des steilen Aufstiegs, bei Utenberg, ist eine Pflästerung aus grob zugehauenen Steinplatten zu erkennen (Stand 1986). Im weiteren verläuft der Weg im Lockermaterial. Die entlang des Wegs ausgebildeten Böschungen sind bis 1.5 m hoch. Stellenweise verläuft er als Hohlweg eingetieft.

—— Ende des Beschriebs ——